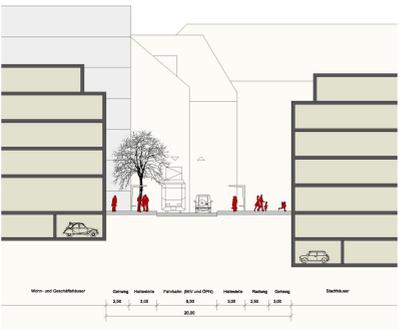




FRIEDRICH-EBERT-STRASSE



LANDESBIBLIOTHEK



SCHNITT FRIEDRICH-EBERT-STRASSE_1:250

Der Entwurf orientiert sich am historischen Stadtgrundriss und entwickelt für den Bereich der Landes- und Stadtbibliothek einen neuen räumlichen Ansatz. Sie soll als lesbares Einzelobjekt neben dem Schlossneubau und der Nikolaikirche im Raumgefüge sichtbar werden.

„Alter Markt“ und Ufer an der „Alte Fahrt“ werden über eine Vielzahl von Stichwegen durch das Baufeld B Humboldt-Strasse verbunden. Durch die starke Verknüpfung wird die Wiederbelebung des „Klein Venedig“ städtebaulich unterstützt.

Zur Wiedergewinnung der stadträumlichen Qualität des historischen Potsdamer Zentrums wird für die Friedrich – Ebert - Straße eine Bündelung der motorisierten Verkehrsarten (MIV / ÖPNV) vorgeschlagen. Die Ost-Westbeziehung „Neuer- und Alter Markt“ wird hierdurch stärker als homogenes Raumgefüge erlebbar.

Durch die vorgeschlagene Bündelung entsteht für die Baufläche C an der Friedrich – Ebert - Straße die Möglichkeit bis 2008 eine 280 Stellplätze umfassende Tiefgaragenlösung zu realisieren. Die Notwendigkeit von provisorischen Stellplatzflächen wird dadurch minimiert.

Die Baufelder werden jeweils mit Blocktypologien besetzt, die nach städtebaulichen und wirtschaftlichen Anforderungen variieren:

Baufeld A - Potsdamer Stadtschloss – Landtag

Die Arbeitsgemeinschaft stützt die Aussagen aus der Auslobung zur Planungswerkstatt.

Baufeld B - Haveluferbebauung

Es wird eine Blocklösung mit zwei unterschiedlichen Seiten vorgeschlagen. Sowohl die Schloss- als auch die Wasserseite erhalten eine repräsentative Fassade. Der Eingang in das historische Zentrum Potsdams wird damit definiert. Es entsteht eine städtische Kante an der alten Fahrt. Mehrere Wege, die den Alten Markt mit der Uferpromenade verbinden zerschneiden den Block. Die Gebäudehöhe staffelt sich vom alten Markt zur Uferseite ab und bietet damit eine differenzierte Ansicht von der Uferseite.

Auf der Seite des Brückenkopfes wird eine Museums- oder Galerienutzung vorgeschlagen, für das „Palais Barberini“ eine Hotelnutzung mit Tagungsmöglichkeiten.

Baufeld C Friedrich – Ebert - Straße

Für das Baufeld C wird eine Blockrandbebauung entwickelt die in zwei Bauetappen realisiert werden kann. (vor und nach dem Abbruch des jetzigen Fachhochschulgebäudes).

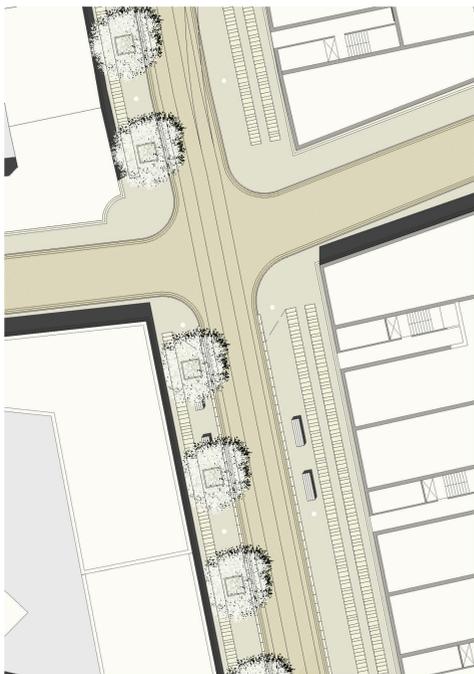
In diesem Prozess erfährt der Block eine hybride Nutzungsaufteilung. Zur Seite der Friedrich – Ebert – Straße und zur Seite des Staudenhofs wird im Erdgeschoss verstärkt eine gewerbliche Nutzung vorgesehen. Entlang der Schwertfegerstraße und der Bibliotheksgasse wandelt sich der Blockrand in städtische, dreigeschossige Reihenhäuser mit privatem Garten. Eine Nutzungsform, die derzeit am Markt nachgefragt wird, und eine Mononutzung des gesamten Areals langfristig verhindert. Die kleinteilige Parzellierung unterstützt die Einbindung Potsdamer Bürger im Bauvorhaben um das zukünftige Potsdamer Zentrum.

Baufeld C Eckgrundstück „Am Alten Markt“ und „Am Kanal“

Um die stadträumlichen Qualitäten um die Nikolaikirche herzustellen sieht das Konzept langfristig einen Ersatzneubau als unabdingbar an. Ein Sozialplan zu Gunsten der jetzigen Mieter ist Teil des Planungskonzeptes.



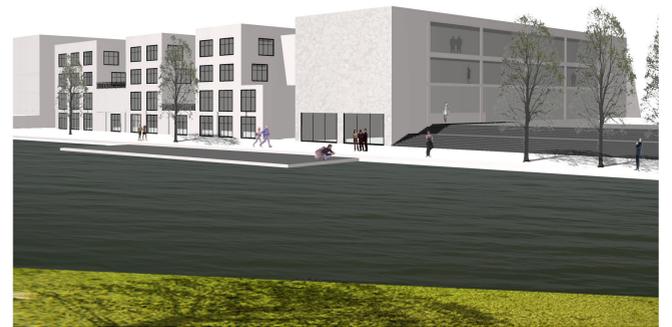
SCHNITT BIBLIOTHEKSPLATZ_1:250



GRUNDRISS FRIEDRICH-EBERT-STRASSE_1:250



GRUNDRISS BIBLIOTHEKSPLATZ_1:250



UFERBEBAUUNG



GRUNDRISS HUMBOLDTSTRASSE_UFERPROMENADE_1:250



SCHNITT HUMBOLDTSTRASSE_UFERPROMENADE_1:250